

Links das Wohnhaus mit stattlichem Giebel, jedoch modern umgestalteten Fenstern. Unterhalb der Fensterbrüstung des Obergeschosses ein Relief. Oben eine rechteckige Inschrifttafel, bez.:

Der dieß Haus hat aufgebaut /
Der zu Ende stets genannt /
Wünscht daß Gott ob man
gleich schaut / Hier nicht gro-
ßer Künstler hand / mir (mög ?)
darum Ihn und den Seinen /
Stets mit Hilff wol erscheinen. /
Hans Dietrich von Miltitz / uff
Sieben Eichen Jahna und Kor-
bitz / Churfürstl. Sächs. Kam-
merherr.

Darunter die Wappen derer von Miltitz und Pflugk, bez.: H D V. M / V P P. Umrahmt von Palmwedeln. Auf einem Bande bez.: Anno 1691. Am Haustor sind die Gewände und drei Rundbogen gequadert, auf dem Schlußstein ein Engelskopf. In den Zwickeln die Wappen derer von Schleinitz und von Sundthausen, mit Bezug auf Hans von Schleinitz und Maria geb. von Sundthausen (um 1560). Über dem Deckgesims eine Sandsteinplatte, darauf ein Gerüsteter, kniend vor einem Kruzifix betend, vor ihm der Helm, seitlich die Wappen derer von Miltitz und Pflugk, bez.:

D. v. Miltitz / D. Pfluge Anno
1691 / Christi Blut allein / macht
mich von Sünden rein.

Mit Bezug auf die oben Angeführten.

Im Innern erhielt sich von der alten Einrichtung nur eine schmiedeeiserne, mit

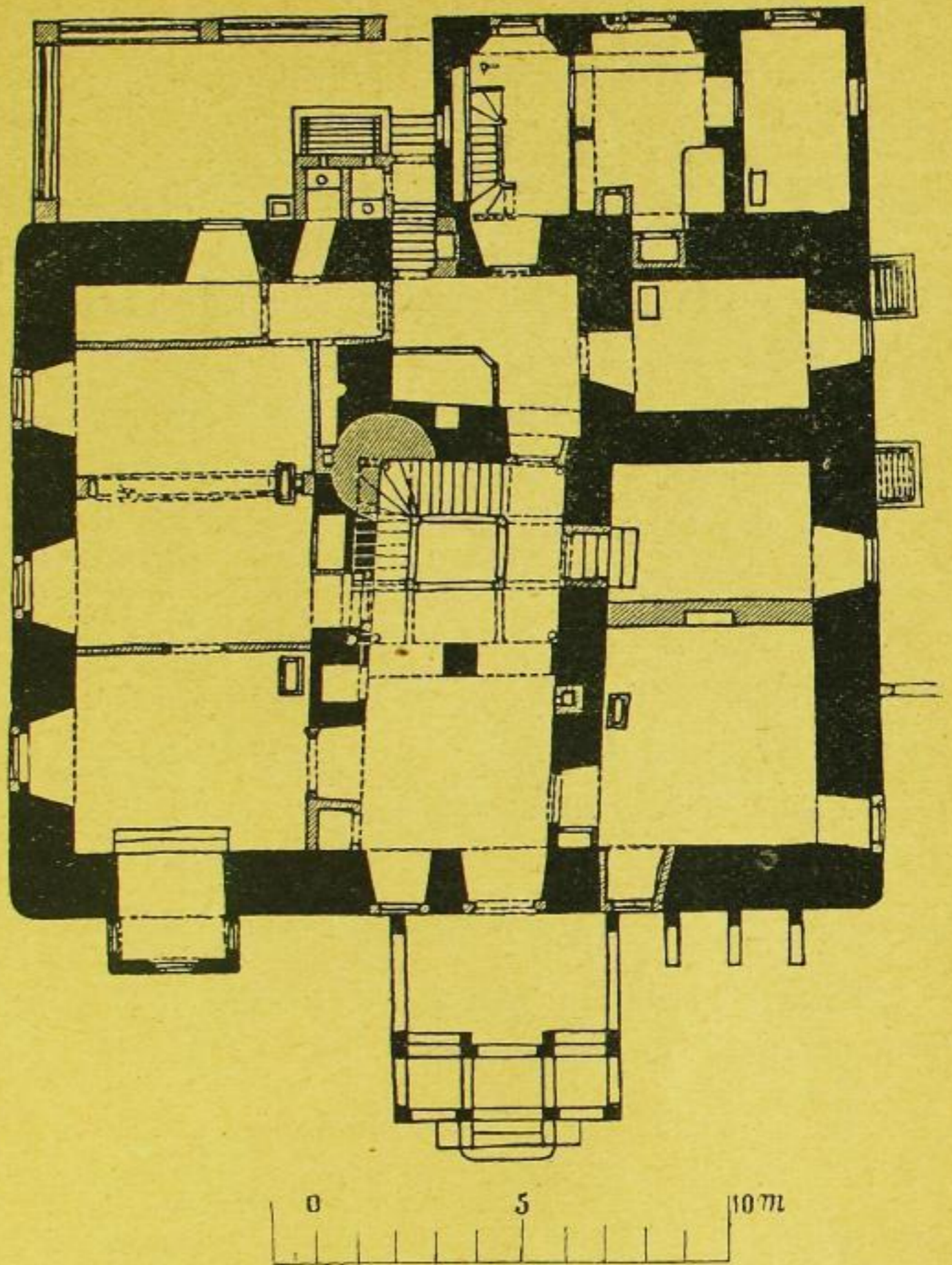


Fig. 685. Heinitz, Schloß, Erdgeschoß.

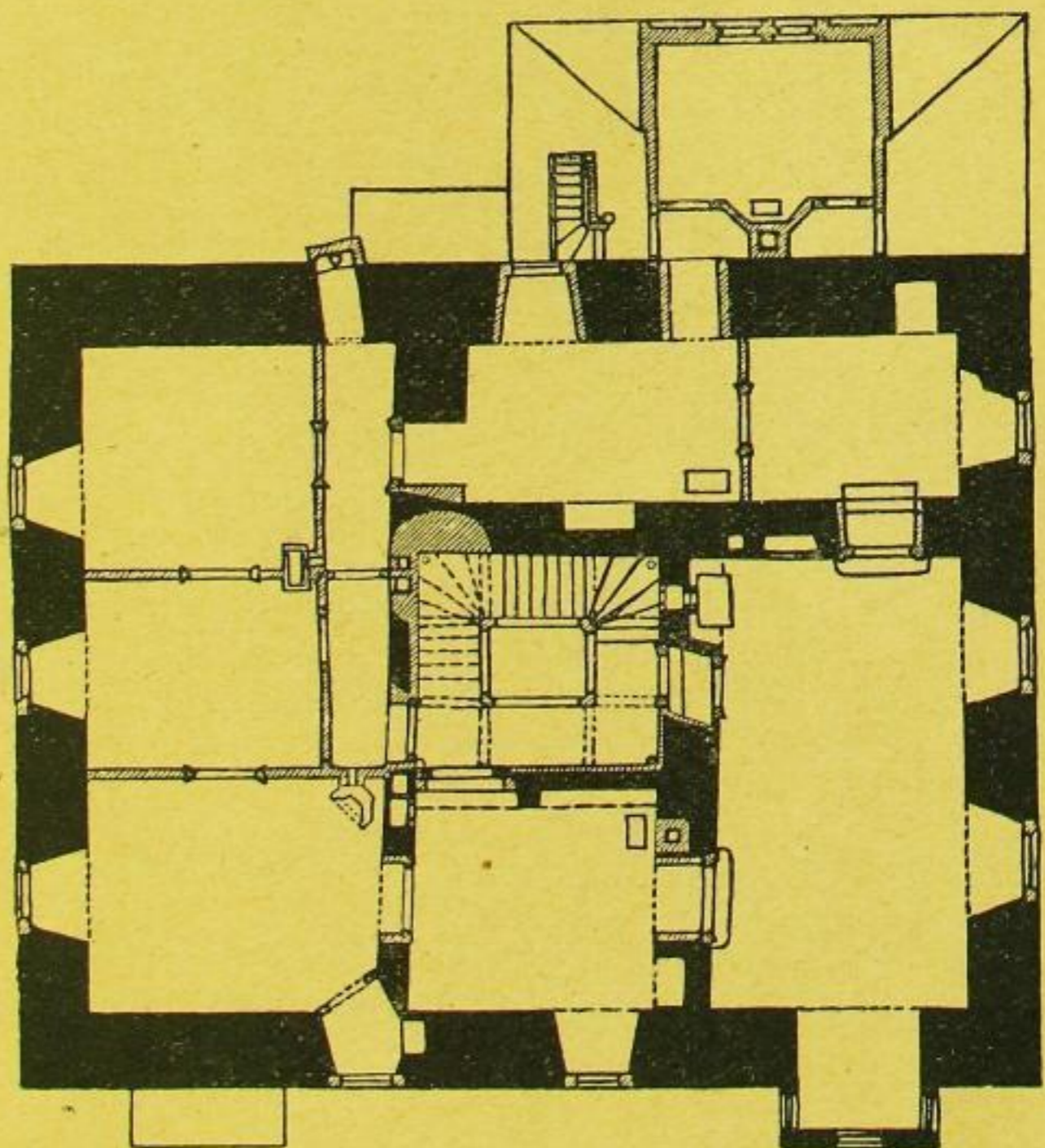


Fig. 686. Heinitz, Schloß, Obergeschoß.